WienerWald Aktiv

Transparenz • Nachhaltigkeit • Fairness • Miteinander

Die WWA und das neue Wir

Viele Menschen empfinden Themen wie schwindende Ressourcen, Klimawandel und Zerstörung der Umwelt als sehr bedrohlich. Vor allem junge Menschen wollen Veränderung. Wir stoßen an die Grenzen einer rücksichtslosen Kultur der Ressourcenausnutzung. Die Maxime Wachstum – im größer, immer teurer— ist ein eingefahrenes Denkprogramm in unseren Gehirnen. Brauchen wir immer das Maximum? Es geht auch anders.

Die Probleme dieser Welt, aber auch die Probleme unserer Gemeinde lassen sich nicht mit der gleichen Denkweise lösen, durch die sie entstanden sind. Deshalb entsteht immer mehr der Wunsch nach einem neuen Wir. Lassen Sie uns neue Ideen, Formen eines neuen Miteinanders im Einklang mit der Natur und weltgemeinschaftlich umsetzen. Wir laden alle Bürger und Bürgerinnen und Gemeindevertreter ein, an diesem neuen Wir mitzuarbeiten.

Wie wollen wir das erreichen?

Eine grundlegende Änderung in Organisation und Stil der Gemeindeführung ist für uns Grundvoraussetzung. Statt der jetzigen Form eines nach dem Meisterprinzip agierenden Bürgermeisters streben wir einen Gemeinderat mit dem Blick für das Gemeinsame an. Dazu benötigt es einen Bürgermeister mit Führungskompetenz, aber auch ein gutes Team aus Gemeinderäten sowie Sie alle, liebe Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger.

Natürlich muss endlich das Parteidenken in den Hintergrund rücken. Für Vetternwirtschaft darf kein Platz mehr sein. Die Einhaltung aller Gesetzte und der Gemeindeordnung setzen wir als selbstverständlich voraus. Hier gibt es in unserer Gemeinde leider noch viel Luft nach oben. Die gängige Praxis, ein absolutes Minimum an Gemeinderatssitzungen abzuhalten sowie wenig bis keine Information an die Opposition weiterzugeben, kann nicht im Sinne einer lebenswerten Gemeinde für alle sein. Wenn Projekte von Anfang mit allen Fraktionen, Experten und Interessierten aus der Gemeinde ausgearbeitet werden, ist ein größtmöglicher Konsens erreichbar!

Deshalb möchte ich Sie herzlich zu diesem neuen Wir einladen. Stärken sie die WWA bei der nächsten Wahl durch ihre Stimme!

Ihr GR Heinrich Wrba

Ausgabe Nr. 57
Oktober 2019

Leitartikel
Die WWA und das neue Wir

Bilden Sie sich Ihre Meinung
Faktencheck Friedhof Grub

Von der langen Bank
Aufgeschoben ist nicht aufgehoben - oder doch?

WWA Aktivitäten
Nachschau Ferienspiel und Countryfest

Impressum:

Medieninhaber & Herausgeber:
WWA, Kirchenplatz 6/2, 2392 Sulz; www.ww-aktiv.at; ZVR 018510721

Redaktion u. Layout:
Katerina und Christian Schilling, Jürgen Alt-Kraus

Druck: druck.at
Offenlegung nach § 25 des Mediengesetzes: ww-aktiv.at

Bilden Sie sich Ihre Meinung!

Unpassierbar

Der Verbindungsweg zwischen Stangauerstraße und Abzweigung Kaltenleutgeben in der Stangau wird unter anderem von vielen Kindern als Schulweg zum Bus genutzt. Allerdings wurde dieser Gemeindeweg von Privaten stark eingeengt und ist mittlerweile so ausgewaschen, dass die Benutzung gefährlich wird.

Ein Antrag auf Instandsetzung wurde von uns in den Gemeindevorstand eingebracht.

ÖVP Artikel zu Friedhof Grub - ein Faktencheck

Liebe Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger!

In der letzten Aussendung „Unsere Gemeinde Wienerwald“, Heft 335 vom September 2019 informiert die ÖVP im Artikel „Gerüchte um den Friedhof Grub“ über das Projekt und die Gründe, warum die Koalition aus ÖVP/Grünen bei der letzten Gemeinderatswahl den Anträgen der WWA bzw. SPÖ auf Abhaltung einer Volksbefragung nicht zugestimmt hat.

Wir haben die Aussagen des Artikels einem Faktencheck unterzogen.

Im Artikel heißt es: „*Eine vorliegende Projektfinanzierung sowie die dafür vorgesehenen Budgetmittel sind Voraussetzung für die Durchführung einer bindenden Volksbefragung*.“ Weiters heißt es: „*Die ...WWA und die SPÖ… haben zu dem eingebrachten Antrag auf eine bindende Volksbefragung zum Friedhof Grub bei der Gemeinderatssitzung Mitte Juli weder eine Projektausarbeitung und deren Finanzierung noch eine budgetäre Deckung vorgelegt.*“ Daher sieht die ÖVP keine seriöse Grundlage für eine bindende Volksbefragung.

Fakt 1: Es besteht ein Rechtsanspruch von Initiatoren einer Volksbefragung, dass diese durchgeführt wird, wenn die gesetzlichen Voraussetzungen gegeben sind. Es besteht aber kein Rechtsanspruch darauf, dass das Ergebnis einem Gemeinderatsbeschluss gleichgehalten wird (=bindend). Dies beschließt – wenn sich dafür eine Mehrheit findet – der Gemeinderat, sofern gleichzeitig für die Bedeckung allfälliger Ausgaben vorgesorgt wird.

Der Autor des Artikels verdreht somit die Fakten, wenn er in seinem Artikel suggeriert, dass die Initiatoren einer Volksbefragung ein Projekt ausarbeiten bzw. eine budgetäre Bedeckung vorlegen müssten. Das ist nicht Aufgabe von Initiatoren, sondern ausschließliche Aufgabe des Gemeinderates. Der Autor des Artikels kennt sich demnach entweder in der Gemeindeordnung nicht aus, oder er will bewusst die Bevölkerung mit derartigen Verdrehungen in die Irre führen.

Fakt 2: Das Projekt Friedhof Grub geht auf die Initiative der ÖVP/Grünen zurück. Der Ankauf des Grundstückes wurde durch ÖVP/Grüne mit Gegenstimmen der GBL, SPÖ und WWA in der Gemeinderatssitzung vom 2. März 2016 beschlossen - dies ohne Vorliegen jeglicher Planungsgrundlagen bzw einer Kalkulation über die Gesamtkosten des Projektes, wie in der jüngsten ÖVP Aussendung nun zugegeben wird. Also warum sollten sich WWA oder SPÖ derzeit der Projektplanung widmen?

Fakt 3: Bei einer Informationsveranstaltung zum Friedhof Grub im Oktober 2018 sagte Bürgermeister Krischke eine Befragung der Bevölkerung zum Projekt zu. Diese Zusage war der Anlass für die Anträge der WWA bzw. SPÖ auf Durchführung einer Volksbefragung. Es ist schade, dass Bürgermeister Michael Krischke sein Versprechen nicht einhält und dies mit falschen Vorwänden argumentiert.

Ihr GR Heinrich Wrba

Aufgeschoben ist nicht aufgehoben - oder doch?

Exemplarisch für die „Lange Bank“ möchten wir diesmal zwei Beispiele aus der **GR-Sitzung vom 21.09.2017** (kein Tippfehler!) herausgreifen.

LKW-Durchfahrverbot

Nachdem im Lauf der Jahre vor allem Herr Burda bereits mehrere Anläufe unternahm, um ein solches Fahrverbot zu erreichen, wurde sein entsprechender Dringlichkeitsantrag am 21.09.2017 einstimmig angenommen.

Laut diesem Grundsatzbeschluss muss die Gemeindeführung eine entsprechende Verordnung ausarbeiten und diese wiederum dem Gemeinderat zur Beschlussfassung vorlegen.

Obwohl die erforderliche Vorgehensweise seitens der WWA unterstützend bei der BH abgeklärt wurde, ist zwei Jahre später davon leider noch immer keine Rede.

Isolierung FF Sulz

Bereits 2008(!) wurde durch die Energieberatung des Landes die fehlende Isolierung des Gebäudes nach oben und der damit verbundene, überhöhte Energieverbrauch festgestellt.

Mittlerweile ist aufgrund des gestiegenen Raumbedarfs der FF ein Ausbau eines Teils des Obergeschosses angedacht worden.

Um mit dem örtlichen FF-Kommando eine gemeinsame Vorgehensweise zur Reduzierung des Energiebedarfs zwischen Gemeinde und FF abzusprechen, schlugen wir vor, das Kommando in den Gemeindevorstand einzuladen.

Dies wurde ebenfalls vor zwei Jahren im Gemeinderat einstimmig beschlossen, aber bis heute nicht umgesetzt, während die hohen Energiekosten natürlich bleiben.

Countryfest - ein voller Erfolg

Ende August wurde das Country Fest erstmals von der WWA veranstaltet. Während die Thorncreek Village Ramblers und Charly Loch am Piano für beste Stimmung und einen gut gefüllten Tanzboden sorgten, war das Team des Landgasthofes Kühmayer um das leibliche Wohl der Besucher bemüht.

Erst nach etlichen Zugaben der Ramblers klang der gemütliche Abend am erlöschenden Lagerfeuer aus.

Wir danken herzlich für den zahlreichen Besuch und die gute Stimmung. Mit dem Reinerlös planen wir im Herbst Baumnachpflanzungen in der Gemeinde.

© Gabi Straka

Von der langen Bank

Neu im Team!

Wir bekommen Verstärkung!

Daniela Kastl

Der Wunsch etwas für die Gemeinde zu tun, in der ich zuhause bin, treibt mich bereits seit einiger Zeit.

Wie viele von uns lebe ich gerne hier und möchte das auch in Zukunft sagen können. Wichtig sind mir dieselben fairen Bedingungen für alle Gemeindebürger, sowie der Schutz und die Erhaltung unserer Umwelt.

Warum Wienerwald Aktiv? Die Politik des Landes Österreich unterscheidet sich stark von der Politik einer kleinen Gemeinde. Da liegt es auf der Hand mit Menschen einer Bürgerliste zu arbeiten, die eigens für die Vertretung der Interessen der hier ansässigen Bürger gegründet wurde.

Abschied

Nach knapp 10 Jahren wird eines unserer Gründungsmitglieder, GR Siegfried Mathauser, künftig nicht mehr für die WWA tätig sein.

Wir bedanken uns an dieser Stelle für die langjährige tatkräftige Unterstützung und Treue!

Wir wünschen alles Gute für die zukünftigen Aktivitäten!

Werden auch Sie aktiv!

Möchten Sie gerne in der Gemeinde aktiv sein?

Oder wollten Sie immer schon mal in die Arbeit der WWA hineinschnuppern, ohne sich gleich zur Mitarbeit verpflichten zu müssen?

Dann kommen Sie zu einer unserer Fraktionssitzungen!

Die nächste findet am **21. Oktober um 19 Uhr** im Lindenhof (Kirchenplatz 6) in Sulz statt.

Wir würden uns freuen, Sie begrüßen zu dürfen!

Wie war es beim Ferienspiel?

Dieses Jahr beteiligte sich die WWA erstmals am Ferienspiel der Kinderfreunde Wienerwald. Am 23. August fuhren wir mit etwa 20 Kindern und einigen interessierten Erwachsenen zur Eisgreißler Manufaktur nach Krumbach.

Wir erfuhren spannende Details zur Eiszubereitung, besichtigten den Kuhstall, von dem die Milch über eine unterirdische Leitung direkt in die Manufaktur geleitet wird, und durften ausgiebig die Grundzutaten sowie das Eis selbst probieren.

Besonders viel Spaß machte uns der Erlebnisbereich, der mit Tiergehegen, Kinderspielplatz, einer Stroh-Hüpfburg, einem Wasserspielplatz mit Floß-Teich, einem Mini-Bauernhof zum Klettern und Tret-Gokartbahn keine Wünsche offen ließ.

Wir haben uns getraut!

Mit Anfang September hat sich mein Name etwas verlängert, da ich nach 16 Jahren „wilder Ehe“ meiner Elisa im kleinsten Rahmen das Ja-Wort gegeben habe.

Ihr gfGR Jürgen Alt-Kraus